

## Ästhetische Kulturen (Seminar): Von Wirkungen und Nebenwirkungen. Lektüreseminar mit Anschauungen

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Akademie  
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm

Nummer und Typ	ZMA-ZMA-P006.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Ästhetische Kulturen: Master-Forschungskolleg Ästhetik - Seminar 1
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Ines Kleesattel Jens Badura Irene Vögeli
Anzahl Teilnehmende	6 - 35
ECTS	2 Credits
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	geöffnete Lehrveranstaltung für Master-Studierende aller Fachrichtungen
Lernziele / Kompetenzen	Lektürekompentenz, Argumentationskompetenz, Präsentationskompetenz, Kenntnisse im Theoriefeld des Seminars
Inhalte	<p>Schon Nietzsche bezweifelte, dass der Mensch wirklich Ursache dessen sei, was dieser für sein Wirken hält. Vorstellungen von kausalen Ursache-Wirkungs-Relationen und Subjekt-Objekt-Entgegensetzungen hielt er für eine »grammatische Gewohnheit« bzw. für ein »psychologisches Vorurteil« des sich selbst überschätzenden Menschen: »Es gibt kein ›Sein‹ hinter dem Tun, Wirken, Werden; ›der Thäter‹ ist zum Thun bloß hinzugedichtet«, schrieb er 1887.</p> <p>In jüngerer Zeit vermehren sich Theorien dessen, die Wirkungszusammenhänge jenseits linearer bzw. kausaler Modelle und Subjekt-Objekt-Dichotomien zu fassen suchen. Damit verbunden sind Begriffe wie Affizierung, Agency und Emergenz, Actor-Networks, Meshworks, Assemblagen, performative oder agentielle Materie. In der ästhetischen Theorie und Kunstphilosophie schliessen sich hier Denkfiguren an, die Begriffe wie Relation oder Kraft neu formatieren.</p> <p>Das Seminar rekonstruiert entsprechende Theorieansätze, diskutiert sie kritisch und reflektiert sie anhand konkreter Beispiele. In Close Readings widmen wir uns Texten von Karen Barad, Nicolas Bourriaud, Gilles Deleuze &amp; Félix Guattari, Bruno Latour, Christoph Menke, Michaela Ott, Paul/Beatrice Preciado und anderen. Dabei nehmen wir stets auch phänomenspezifisch die Handlungsmächtigkeiten und Potentialitäten bestimmter Gegenstände, Materialien und Ensembles in den Blick – vom »Berliner Schlüssel« über Testosteron bis zur Social Art Performance.</p> <p>Ziel ist es, ein diversifiziertes Repertoire von Konzepten des Wirkens kennen und analytisch nutzen zu lernen. Die Teilnehmer_innen sind aufgefordert, neben der Vorbereitung von Texten auch Beispiele aus den Künsten und aus diversen anderen Nature-Cultures zu präsentieren, in/an denen spezifische Wirkungszusammenhänge anschaulich werden.</p>
Bibliographie / Literatur	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt; sie wird u.a. Texte von Aristoteles, Karen Barad, Rosi Braidotti, Nicolas Bourriaud, Gilles Deleuze &

	Félix Guattari, Bruno Latour, Christoph Menke, Friedrich Nietzsche und Michaela Ott enthalten.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme
Termine	26.2. / 12.3. / 19.3. / 2.4. / 23.4. / 7.5. / 21.5., 17.30-20.30h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	„Ästhetische Kulturen“ setzt sich im FS 2019 aus 3 modularen Lehrveranstaltungen zusammen, die auch unabhängig voneinander besucht werden können. Sie finden jeweils dienstagsabends und an 5 Samstagen statt. Das Seminar ist komplementär zu „Ästhetische Kulturen (Vorlesung): Was wirkt?“ (Mayer/Mersch) sowie als Ergänzung zum „Ästhetische Kulturen: Master-Forschungskolleg“ angelegt.
	Einschreibungen über ClickEnroll.